



Wir unternehmen Veränderung.

Organisationsuntersuchung in den Ortsverwaltungen

Ergebnispräsentation – Hauptausschuss
Rheinfelden (Baden), 11.05.2025

Patrick Stricker



Agenda

1

Projektrückblick

2

Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

3

Empfehlungen IMAKA

4

Ihre Fragen und Anregungen



Projektrückblick



Projektrückblick

Phasenmodell





Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen



Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

Vorbemerkung und Projektauftrag

- **Grundlage** des Projektes bzw. der damit verbundenen Leistungsbeschreibungen waren ferner **zwei Prüfaufträge des Gemeinderates aus 2024**:



Prüfauftrag 6:

- Entwicklung eines Konzepts zur Anpassung des Bürgerservices an die Anforderungen der Digitalisierung sowie die Ermittlung der damit verbundenen Kosten.
- Ergänzend dazu sollen die aktuellen Kosten für den bestehenden Bürgerservice erfasst werden.



Prüfauftrag 7:

- Ausarbeitung einer Prozessoptimierung zur Kostenreduktion durch Bündelung von Verwaltungsaufgaben.

Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

Feststellungen aus der Ist-Analyse

Aufgabenwahrnehmung

Außergewöhnlich hohe Motivation / Identifikation der Mitarbeiterinnen

Übernahme von „klassischen“ Verwaltungsaufgaben + Sonderaufgaben

Ortsverwaltung Herten: Übernahme deutlich erweiterter Dienstleistungen

Übernahme einer „Filterfunktion“

Ressourcenausstattung

Sehr unterschiedliche und eingeschränkte Öffnungszeiten (Ausnahme: Herten)

Sehr unterschiedliche Anzahl an Bürgerkontakten während der Öffnungszeiten

In der Regel: Keine Vertretungssituation (Ausnahmen: Herten und Karsau)

Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

Feststellungen aus der Ist-Analyse



Ressourcenausstattung Gebäudestruktur



Die bestehende Gebäudestruktur
ist mit hohen Kosten verbunden
→ Sanierungen



Aktueller Stand:
Voruntersuchungen //
Ausstehend: Abstimmung mit
Nutzern



Ein wesentliches
Konsolidierungspotenzial ist
gegeben



Aktuelle Kostenschätzung: ca.
4,5 Mio. € Sanierungskosten

Ortverwaltungen	Unterhaltungs- und Bewirtschaftungs- kosten jährlich Basis 2025	Energetische Sanierungskosten Kostenschätzung (Klimaneutrale Verwaltung bis 2035)	anstehende kurzfristige Kosten für Sondermaßnahmen zum Gebäudeerhalt < 4 Jahre	Summe Investitionen	Bemerkungen
120 OV Adelhausen	19.278,24 €	462.600,00 €	197.500,00 €	660.100,00 €	Denkmalschutz / Dach muss saniert werden
180 OV Nordschwaben	30.041,94 €	521.210,50 €	180.500,00 €	701.710,50 €	Neue Heizung
170 OV Minseln	38.120,81 €	653.383,80 €	125.000,00 €	778.383,80 €	Denkmalschutz
160 OV Karsau	16.074,20 €	436.200,00 €	203.000,00 €	639.200,00 €	Dach, Fassade
130 OV Degerfelden	31.477,01 €	387.896,90 €	145.400,00 €	533.296,90 €	Dachsanierung Fenster Türen / nur Teilsanierung OV kalkuliert
150 OV Herten	45.121,55 €	580.140,00 €	199.000,00 €	779.140,00 €	Denkmalschutz / nur Teilsanierung OV kalkuliert
140 OV Eichsel	13.230,67 €	232.900,00 €	176.000,00 €	408.900,00 €	Neue Heizung / nur Teilsanierung OV kalkuliert ohne energ. Sanierung
Summen	193.344,42 €	3.274.331,20 €	1.226.400,00 €	4.500.731,20 €	

Empfehlung: Anzahl der Gebäude minimieren, alternative Unterbringungsmöglichkeiten prüfen

Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

Feststellungen aus der Ist-Analyse



Ergebnisse der Kundenbefragung



Kontakt mit Verwaltung erfolgt
hauptsächlich vor Ort



Großteil spricht sich für den
Erhalt des Angebotes vor Ort aus



Reduzierung der Öffnungszeiten
wird kritisch gesehen



Hohe Zufriedenheitswerte mit
den Ortsverwaltungen



Resonanz bzgl. online-
Dienstleistungen eher gering
(Ausnahme: online-Terminvereinbarung
+ digitale Antragsstellung)

Wesentliche Erkenntnisse und Feststellungen

Feststellungen aus der Ist-Analyse

- Sofern eine Betrachtung der Aufgaben gem. **Aufgabencharakter** vorgenommen wird, kann folgendes Ergebnis festgehalten werden:

Aufgabencharakter	Personaleinsatz	Anteilige Kosten des Arbeitsplatzes (gem. KGSt)
Pflichtaufgaben ¹	2,24 VZÄ	240.649,62 €
Betriebsnotwendige Aufgaben	0,49 VZÄ	52.550,73 €
Freiwillige Aufgaben	0,80 VZÄ	85.304,40 €
SUMME	3,53 VZÄ	378.504,75 €

- 1 – Hinweis: Insgesamt 0,31 VZÄ (Anteilige Arbeitsplatzkosten ca. 35.400,00 €) der Pflichtaufgaben entfallen auf den Bereich „Rentenwesen“ in Herten. Dieser ist originär im Aufgabenbereich der Abteilung „Soziale Stadt und Services“ zugeordnet. Zur Gesamtbetrachtung der Ortsverwaltungen wurde dieser Aufgabenbereich auch einbezogen.



Empfehlungen IMAKA



Empfehlungen IMAKA

- Im Zuge der Soll-Konzeption konnte IMAKA **konkrete Ansätze und Maßnahmen** benennen. Insgesamt wurden **17 Empfehlungen** ausgesprochen (siehe Auszug):

Beschreibung
Verlagerung der Aufgabe „Schankerlaubnis“ in das Amt für öffentliche Ordnung (<i>Hinweis: Gesetzliche Änderung bereits eingetreten: Keine Genehmigungspflicht mehr</i>)
Weiterberechnung der Personalkosten (<i>ca. 17.000,00 € p. a.</i>) für die Redaktionsarbeiten für die Mitteilungsblätter an die Nutzer/Leser. Prüfung einer möglichen Zusammenlegung der Mitteilungsblätter bzw. Bildung eines „Rahmens“.
Ausbau des Schadensmelders auf städtische Gebäude (und ggf. weitere Bereiche) zur aufwandsarmen und digitalen/direkten Meldung von Defekten etc. durch die Nutzer. Weitere Bewerbung des Schadensmelders als einfache und niederschwellige Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger.
Verlagerung der Aufgabe „Beantragung eines Fischereischeines“ in das Amt für öffentliche Ordnung. Sicherstellung einer digitalen Antragsmöglichkeit.
Verlagerung der Aufgabe „Rentenberatung/Sozialversicherung“ in das Amt für Familie, Jugend und Senioren, in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Herten.
Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeiten in Herten.
Kurzfristige Umsetzung der möglichen, räumlichen Veränderungen für die Ortsverwaltungen in Adelhausen und Nordschwaben
Erhebung weiterer Möglichkeiten zur alternativen Unterbringung der Ortsverwaltungen mit dem Ziel eine möglichst multifunktionale Nutzung mit hoher Auslastung der Gebäude zu erreichen sowie die Anzahl der Gebäude möglichst zu reduzieren (u. a., um Kosten für anfallende Sanierungsmaßnahmen zu minimieren).

- **Feststellungen** aus der Ist-Analyse (abgesehen von der OV Herten):
 - Ortsverwaltungen sind nur eingeschränkt erreichbar (z. T. jedoch „ehrenamtliche“ Tätigkeit in der Freizeit).
 - Kundenverkehr zu den Öffnungszeiten ist nicht immer gegeben.
 - Es besteht in der Regel keine Vertretungssituation (außer in Karsau sowie durch ehrenamtliche Ortsvorsteher/innen).
- **Ansatz IMAKA in der Soll Konzeption:**
 - Bildung eines Personalstamms für alle Ortsverwaltungen (außer Herten) – Ziel: Erweiterung der Erreichbarkeit und Sicherstellung von Vertretungssituationen
 - Weiterentwicklung der Öffnungszeiten – Ziel: bessere Auslastung zu Öffnungsstunden
 - Dafür: Erweiterung der telefonischen Erreichbarkeit sowie Verbesserung der Reaktionszeit per E-Mail (durch den Personalstamm entsteht die Möglichkeit der ausgeweiteten Erreichbarkeit)

Empfehlungen IMAKA

Gesamtstruktur

Status Quo (fiktives Beispiel):

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Erreichbarkeit
Öffnungszeiten Ortsverwaltung „XX“ (fiktiv)	08:00 - 11:00 Uhr			16:30 - 18:30 Uhr			08:00 - 11:00 Uhr				8 Stunden (vor Ort und telefonisch)

Mögliche Anwendung Soll-Konzept (fiktives Beispiel):

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Erreichbarkeit
Öffnungszeiten Ortsverwaltung „XX“ (fiktiv)	08:00 - 11:00 Uhr			16:30 - 18:30 Uhr							5 Stunden (vor Ort)
Telefonservice Ortsverwaltungen (fiktiv)	08:00 - 12:00 Uhr	13:00 - 16:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr	13:00 - 16:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr		09:00 - 12:00 Uhr	13:00 - 16:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr		Zusätzlich: 21,5 Stunden telefonische Erreichbarkeit

- Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen treffen:

- **Resümee IMAKA:**
 - Standardisierte, rechtlich komplexe Aufgaben sollen zentralisiert werden
 - Aufgaben, bei denen ein organisatorischer Vorteil durch zentrale Erledigung entstehen, sollten verlagert werden
 - Identitäts-, Beteiligungs- und repräsentative Aufgaben verbleiben vor Ort
 - Der Ausbau der digitalen Dienstleistungsangebote sollte weiter forciert werden
 - Ausblick: Ortsverwaltungen sollten sich mittelfristig stärker zu Service-, Moderations- und Vermittlungsstellen entwickeln



Ihre Fragen und Anregungen





Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!